Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 28.06.2012, 17.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Anwesend:

AVors. RM Kendziora (SPD)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Gartzen
Gehlen
Klinkenberg
Leonhardt
Zimmermann

CDU

Schmitz
Dondorf

FDP

Göbbels

Bündnis 90/Die Grünen

Widell

UWG

Spies

Einzelvertreter

Stolz

sachkundige Bürger:

SPD

Hahn
Quilitz
Rehahn
Köhler (f. Tirok)

CDU

Müller
Braun

FDP

Braune (ab 17.35 Uhr)

beratende Mitglieder:DIE LINKE

Borchardt

sachkundige Einwohner:BUND

Leusch

Agenda

Von Wolff

Gäste:

Dr. Frank Pflüger

von der Verwaltung:

Gödde
 Reinartz
 Müller
 Gühngen
 Höne
 Dr. Hartlich
 Blasberg
 Büttgen
 Trienekens (zeitweise)
 Jopke

Schriftführer:

Mathar

Tagesordnung**A) Öffentlicher Teil**

A 1) Genehmigung einer Niederschrift

Stadtentwicklung

A 2) Stadterneuerungsgebiet Eschweiler-West; **VV-Nr.: 156/12**
hier: Integriertes Handlungskonzept und Wohnraumversorgungskonzept,
 Stadtumbaugebiet,
 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 02.12.2010
 - **Vortrag Dr. Pflüger** -

A 3) Stadterneuerungsgebiet Sanierungsgebiet „Innenstadt-Nord“; **VV-Nr.: 206/12**

hier: Ergebnis der Beteiligung der Anlieger und der Bürger,
Integriertes Handlungskonzept „Innenstadt-Nord“,
Anträge der FDP-Fraktion vom 22.03.2012 und 24.05.2012
Antrag der CDU-Fraktion vom 20.04.2012
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2012

- A 4) Sanierungsgebiet Innenstadt Nord; **VV-Nr.: 207/12**
hier: Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt-Nord“

Bauleitplanung

- A 5) 2. Änderung des Flächennutzungsplans - Vorranggebiete für **VV-Nr.: 212/12**
Windenergieanlagen -;
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und
Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
- A 6) 4. Änderung des Flächennutzungsplans - Ortseingang **VV-Nr.: 213/12**
Dürwiß-Süd -;
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und
der Behörden, Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und
erneuter Aufstellungsbeschluss sowie Beschluss der frühzeitigen
Beteiligung der Öffentlichkeit
- A 7) 9. Änderung des Flächennutzungsplans – Freizeitzentrum Dürwiß -;
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der
Beteiligung der Behörden sowie Beschluss der öffentlichen Auslegung

Verkehr

- A 8) Umgestaltung der Sternheimstraße; **VV-Nr.: 181/12**
hier: Vorstellung der Planung
- A 9) Umgestaltung der nördlichen Grabenstraße; **VV-Nr.: 179/12**
hier: Überarbeitete Planung nach der Bürgerversammlung

Denkmalschutz

- A 10) Denkmalschutz; **VV-Nr.: 183/12**
Eintragung der Grabstätte Englerth In die Denkmalliste
der Stadt Eschweiler
- A 11) Denkmalschutz; **VV-Nr.: 171/12**
Unterschutzstellung Wendelinusstraße 62 – 64, Backofen

Gebäudemanagement

- A 12) Räumliche Situation und Bestandspflege an der Gesamtschule **VV-Nr.: 201/12**
Waldstraße;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.04.2012
- A 13) Bericht AGO

A 14) Anfragen und Mitteilungen

14.1 Fracking;

hier: Anfrage von Herrn RM Borchardt vom 05.06.2012**B) Nichtöffentlicher Teil**

B 1) Beschlusskontrolle

B 2) Anfragen und Mitteilungen

Herr AVors. Kendziora eröffnete um 17.30 Uhr die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Presse, die Zuhörer sowie die Damen und Herren der Verwaltung. Weiterhin stellte er fest, dass die Einladung für die Sitzung sowie die Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben war. Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht beantragt. **Herr AVors. Kendziora** wies die Ausschussmitglieder anschließend auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 i.V.m. § 43 Abs. 2 GO NRW hin.

A) Öffentlicher Teil

A 1) Genehmigung einer Niederschrift

Herr RM Widell wies darauf hin, dass er die unter Tagesordnungspunkt A 8 aufgeführte Aussage so nicht getätigt habe.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss genehmigte anschließend einstimmig die Niederschrift.

Stadtentwicklung

A 2) Stadterneuerungsgebiet Eschweiler-West; **VV-Nr.: 156/12**
hier: Integriertes Handlungskonzept und Wohnraumversorgungskonzept,
 Stadtumbaugebiet,
 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 02.12.2010
 - **Vortrag Dr. Pflüger** -

Herr Dr. Pflüger stellte anhand eines PowerPoint-Vortrages das Integrierte Handlungskonzept Eschweiler-West und das Wohnraumversorgungskonzept vor.

Herr RM Gehlen machte einleitend deutlich, dass die Erarbeitung von Lösungsansätzen für das Stadterneuerungsgebiet Eschweiler-West sinnvoll und erforderlich sei, jedoch wegen der bekannt angespannten Haushaltslage und der damit verbundenen Priorisierung der im Raume stehenden Projekte größere Maßnahmen in Eschweiler-West erst nach 2016 anstehen könnten.

Herr RM Spies lobte die gute Bestandsanalyse für das ausgewiesene Gebiet, gab jedoch zu bedenken, dass es sich bei dem Stadterneuerungsgebiet

Eschweiler-West um das dritte große Projekt handele, was trotz der bekannt schlechten Haushaltslage angestoßen werde.

Herr TB Gödde berichtete, dass aufgrund der Haushaltslage die größeren Maßnahmen erst nach 2016 angedacht seien. Losgelöst von der Frage, ob sämtliche Maßnahmen in den Folgejahren finanzierbar seien, empfehle es sich aufgrund der Bedingungen für die Förderantragsstellung, den Rahmen bereits jetzt weit genug abstecken.

Herr RM Widell erkundigte sich nach der gesamten Investitionssumme. Er regte an, im weiteren Verfahren die Anwohner einzubinden.

Herr Dr. Pflüger berichtete, dass der Finanzbedarf in Höhe von rd. 7 Millionen Euro aus der Umsetzung der 24 in der Verwaltungsvorlage dargestellten Einzelmaßnahmen herrühre, die jedoch wegen des derzeitigen frühen Planungsstandes nur mit einer groben Kostenschätzung hinterlegt seien. Das Stadterneuerungsgebiet Eschweiler-West werde nur erfolgreich sein, wenn eine intensive Beteiligung der Bürger erfolge, was jedoch im derzeitigen frühen Projektstadium noch nicht sinnvoll sei.

Herr RM Gehlen wies darauf hin, dass das Gesamtprojekt „Eschweiler-West“ perspektivisch mit einem Zeithorizont von 2020 und später zu sehen sei. Zum jetzigen Zeitpunkt ginge es darum, mit einem Konzept sowie einem Finanzrahmen in das Förderprogramm zu gelangen.

Herr RM Borchardt sah das Konzept als sinnvoll an. Eine Stadt müsse über die Legislaturperiode hinaus perspektivisch planen, was durch die nunmehr zu beschließenden Konzepte getan werde.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte anschließend einstimmig dem nachfolgenden Beschluss zu:

- I. Das als Anlage 2 beigefügte Integrierte Handlungskonzept (IHK) und das als Anlage 3 beigefügte Wohnraumversorgungskonzept (WVK) Eschweiler-West werden als Grundlage von Stadtumbaumaßnahmen und eines Antrages auf Städtebaufördermittel beschlossen.
- II. Das in der Anlage 1 dargestellte Gebiet wird gemäß § 171 b BauGB als Stadtumbaugebiet „Eschweiler-West“ festgelegt.
- III. Die Verwaltung wird beauftragt, für das Stadtumbaugebiet „Eschweiler-West“ die Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm NRW 2013 zu beantragen.

- A 3) Stadterneuerungsgebiet Sanierungsgebiet „Innenstadt-Nord“; **VV-Nr.: 206/12**
hier: Ergebnis der Beteiligung der Anlieger und der Bürger,
 Integriertes Handlungskonzept „Innenstadt-Nord“,
 Anträge der FDP-Fraktion vom 22.03.2012 und 24.05.2012
 Antrag der CDU-Fraktion vom 20.04.2012
 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2012

Herr RM Schmitz machte seitens der CDU-Fraktion deutlich, dass die Gesamtkonzeption mit den einzelnen Maßnahmen zwar mitgetragen werde, jedoch im zu beschließenden Handlungskonzept bereits Aussagen über gestalterische Details wie z.B. ein Wasserspiel getroffen würden, die keine Zustimmung fänden.

Herr RM Stolz führte aus, dass eine Attraktivierung des Markplatzes auch ohne kostenträchtige Treppenanlage möglich sei. Weiterhin müssten bei der finanziellen Betrachtung der Maßnahmen wie z.B. bei der Umgestaltung der Peter-Paul-Straße auch die für die Stadt selbst anfallenden Anliegerbeiträge berücksichtigt werden. Von daher könne er die Beschlussfassung in Gänze nicht mittragen, die angedachten Maßnahmen halte er jedoch grundsätzlich für sinnvoll.

Herr TB Gödde berichtete, dass die Verwaltungsvorlage das Gesamtprojekt abdecke, auf dessen Grundlage der Förderantrag gestellt werde.

Herr RM Göbbels machte deutlich, dass er davon ausgehe, dass jede Maßnahme aus dem Programm im weiteren Verfahren dann noch einmal separat im Ausschuss beraten und beschlossen werde.

Herr RM Widell beantragte die separate Abstimmung der einzelnen Ziffern der Beschlussvorlage, da verschiedene Maßnahmen keine Zustimmung seitens seiner Fraktion fänden.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten mit 17 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG) gegen 1 Nein-Stimme (RM Stolz) bei einer Enthaltung (Grüne) dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

I. Das als Anlage 1 beigefügte „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt-Nord“ einschließlich des darin enthaltenen Maßnahmenplanes wird als Grundlage städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen und eines Antrages auf Städtebauförderungsmittel beschlossen.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmten einstimmig dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

II. Die Anträge der FDP-Fraktion, der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion werden in die weitere Bearbeitung des Maßnahmenplanes zum „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt-Nord“ einbezogen.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmten einstimmig dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

III. Die Verwaltung wird beauftragt, für das Sanierungsgebiet „Innenstadt-Nord“ die Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm NRW 2013 zu beantragen.

A 4) Sanierungsgebiet Innenstadt Nord; **VV-Nr.: 207/12**
hier: Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt-Nord“

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

I. Die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt Nord“ wird als Satzung beschlossen. Die Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet „Innenstadt Nord“ ist als Anlage beigefügt. Die der Anlage beigefügte Abgrenzung des Sanierungsgebietes ist Bestandteil der Satzung.

II. Die Sanierung soll in den Jahren 2013 bis 2023 durchgeführt werden.

III. Die Sanierung wird im vereinfachten Sanierungsverfahren gemäß § 142 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Die Anwendung des § 144 BauGB (Genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge) wird ausgeschlossen.

Bauleitplanung

- A 5) 2. Änderung des Flächennutzungsplans - Vorranggebiete für Windenergieanlagen -; **VV-Nr.: 212/12**
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Herr RM Schmitz regte an, im weiteren Verfahren bzw. bei der Umsetzung Möglichkeiten für eine Beteiligung der Bürger an den Windenergieanlagen zu finden.

Herr TB Gödde führte hierzu aus, dass Gespräche mit möglichen Investoren geführt worden seien.

Herr RM Widell sah die Flächenausweisung für Vorranggebiete als zu gering an, so dass eine Zustimmung nicht erfolgen könne.

Herr TB Gödde machte deutlich, dass derzeit in der Verwaltung Gespräche für die spätere Ausweisung weiterer Flächen geführt würden. Um die Ausweisung der bereits feststehenden Flächen nicht zu verzögern, sei es jedoch angebracht und sinnvoll, das jetzige Verfahren fortzuführen.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte einstimmig bei einer Enthaltung (Grüne) dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

- I. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der 2. Änderung (Ergänzung) des Flächennutzungsplans – Vorranggebiete für Windenergieanlagen – (Anlage 2) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler wird beschlossen.

- A 6) 4. Änderung des Flächennutzungsplans - Ortseingang Dürwiß-Süd -; **VV-Nr.: 213/12**
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden, Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und erneuter Aufstellungsbeschluss sowie Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Herr RM Spies wies auf die Ausführungen des Einzelhandelsgutachtens hin.

Herr TB Gödde berichtete, dass zwischenzeitlich eine Änderung der landesplanerischen Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben erfolgt sei. Entsprechende Unterlagen dazu könnten gerne zur Verfügung gestellt werden.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte einstimmig dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

1. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
2. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 2).
3. Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 02.12.2010 (VV 354/10) wird beschlossen.
4. Die Aufstellung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Ortseingang Dürwiß-Süd – gemäß § 2 Abs. 1 BauGB mit dem in der Anlage 3 dargestellten geänderten Geltungsbereich wird beschlossen.
5. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

Anmerkung des Schriftführers:

Der Niederschrift sind Informationen zum Thema „Großflächiger Einzelhandel“ als Anlage beigelegt.

- A 7) 9. Änderung des Flächennutzungsplans – Freizeitzentrum Dürwiß -;
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden sowie Beschluss der öffentlichen Auslegung

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

1. Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
2. Der Entwurf der 9. Änderung des Flächennutzungsplans (Anlage 2) mit Begründung (Anlage 3) einschließlich Umweltbericht wird zum Zwecke der öffentlichen Auslegung beschlossen.

Verkehr

- A 8) Umgestaltung der Sternheimstraße; **VV-Nr.: 181/12**
hier: Vorstellung der Planung

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Der Ausschuss nimmt den derzeitigen Planungsstand zum Ausbau der Sternheimstraße zwischen der Dürener Straße und der Eduard-Mörrike-Straße zur Kenntnis.

Im Rahmen einer Bürgerversammlung (Anfang Juli 2012) wird den Anliegern und Interessierten die Planung vorgestellt.

Unter Berücksichtigung der in der Bürgerversammlung vorgetragenen Anregungen erfolgt die erneute Vorstellung der Planung, über die der Ausschuss dann abschließend berät.

- A 9) Umgestaltung der nördlichen Grabenstraße; VV-Nr.: 179/12
hier: Überarbeitete Planung nach der Bürgerversammlung

Herr RM Stolz erklärte sich im Verlaufe der Beratungen zum Tagesordnungspunkt für befangen und nahm nicht an der Beratung bzw. Beschlussfassung teil.

Herr RM Göbbels machte deutlich, dass der vorliegenden Planung nicht zugestimmt werden könne, da es sich aus Sicht der FDP nicht um einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich handle. Auch sei der überwiegende Teil der Anregungen und Bedenken der Anlieger nicht berücksichtigt worden.

Herr TB Gödde wies auf die vorliegende Verwaltungsvorlage hin, aus der deutlich hervorginge, dass die Verwaltung den überwiegenden Teil der Anregungen berücksichtigt habe.

Herr RM Widell wies auf die Ausweisung der zusätzlichen Parkplätze im Platzbereich Einmündung Dürener Straße hin; dies sei nicht Sinn der Planung gewesen und werde auch nicht mitgetragen.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte anschließend mit 15 Ja-Stimmen (SPD, CDU, Grüne, UWG) bei 2 Nein-Stimmen (FDP) dem nachfolgenden Beschlusssentwurf zu:

Der Ausschuss stimmt der geänderten Planung zur Umgestaltung der nördlichen Grabenstraße zu.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung für die Umgestaltung fortzuführen und die weiteren Verfahrensschritte einzuleiten.

Anmerkung des Schriftführers:

Frau RM Dondorf war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Denkmalschutz

- A 10) Denkmalschutz; VV-Nr.: 183/12
 Eintragung der Grabstätte Englerth in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler

Herr RM Gehlen sah eine Unterschutzstellung der Grabstätte grundsätzlich als sinnvoll an, bat jedoch um Prüfung, ob die erforderlichen Pflegeaufwendungen durch Dritte übernommen werden könnten.

Herr RM Göbbels bat um Kontaktaufnahme mit der Kath. Pfarrkirche Peter und Paul, damit die Stadt zukünftig vor Aufgabe historisch wertvoller Grabstätten informiert werde.

Herr TB Gödde berichtete, dass sich die EBV GmbH grundsätzlich bereit erklärt habe, die Pflegekosten für 25 Jahre im Voraus zu übernehmen. Sofern eine entsprechende Vereinbarung nicht zustande komme, werde der Ausschuss in der nächsten Sitzung entsprechend informiert. Weiterhin berichtete er, dass man mit

der Kath. Kirchengemeinde mit dem Ziel der Erhaltung der weiteren historisch wertvollen Grabstätten in Kontakt getreten sei.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgenden erweiterten Beschlussentwurf einstimmig zu:

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmt der Eintragung der Grabstätte Englerth auf dem Friedhof der katholischen Pfarre Sankt Peter und Paul in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler gemäß § 3 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Land Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Unterschutzstellungsverfahren nach Klärung mit der EBV GmbH durchzuführen.

- A 11) Denkmalschutz; **VV-Nr.: 171/12**
Unterschutzstellung Wendelinusstraße 62-64, Backofen

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig bei einer Enthaltung (RM Stolz) zu:

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmt der Eintragung des Backofens Wendelinusstraße 62 – 64 in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler § 3 Absatz 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Unterschutzstellungsverfahren durchzuführen.

Gebäudemanagement

- A 12) Räumliche Situation und Bestandspflege an der Gesamtschule Waldstraße; **VV-Nr.: 201/12**
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.04.2012

Herr RM Widell machte einleitend deutlich, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen einen Antrag gestellt habe, die Verwaltung jedoch hieraus lediglich eine Kenntnisvorlage gemacht habe. Aus diesem Grund beantrage er die Erstellung einer Mängelliste mit Darstellung der Verwaltung, in welcher zeitlichen Abfolge die Mängel beseitigt werden. Weiterhin stelle sich die Frage, wie die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen im Haushalt veranschlagt worden seien.

Herr RM Gehlen wies auf die Beratungen im Schulausschuss hin, wonach die Arbeitsgruppe Ortsbesichtigung bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses die Schule besichtigen soll. Weiterhin wurde einstimmig die Empfehlung ausgesprochen, eine Mängelliste seitens der Verwaltung zu erstellen, in der u.a. auch eine Zeitschiene für die Beseitigung der Mängel dargelegt werden soll.

Herr RM Widell machte deutlich, dass der Schulausschuss sich für nicht zuständig erklärt und das Thema an den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss verwiesen habe.

Herr TB Gödde berichtete, dass das Thema sehr ernst genommen werde. Die baulichen Probleme der Gesamtschule seien durchaus bekannt, jedoch teilweise nicht so ohne weiteres abstellbar. Das Gesamtkonzept sei nicht innerhalb von zwei Wochen erstellbar; die Verwaltung prüfe derzeit die Beauftragung eines entsprechenden Konzeptes.

Herr RM Göbbels wies auf die Beschlusslage im Schulausschuss hin. Es sei daher sinnvoll, vor dem nächsten Termin der AGO bereits ein Grobgerüst zu erhalten.

Herr RM Spies wies auf den vorliegenden Antrag der UWG-Fraktion hin, der sich ebenfalls mit der Thematik beschäftige. Auch sei die AGO das richtige Gremium für solche Besichtigungen.

Herr RM Widell beantragte, dass die Empfehlung des Schulausschusses durch den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss beschlossen werde.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte anschließend dem nachfolgenden Beschlusssentwurf einstimmig zu:

- I. Die Arbeitsgruppe Ortsbesichtigung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses besichtigt vor der nächsten Ausschusssitzung die Gesamtschule Waldschule.
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die Schäden an der Gesamtschule zu dokumentieren und vorzustellen. Hierbei soll bereits dargestellt werden, in welchem Zeitraum eine Sanierung der Schäden möglich ist.

A 13) Bericht AGO

Der Bericht über die Besichtigung der Arbeitsgruppe Ortsbesichtigung wurde durch die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses zur Kenntnis genommen.

A 14) Anfragen und Mitteilungen

14.1 Fracking;

hier: Anfrage von Herrn RM Borchardt vom 05.06.2012

Herr TB Gödde berichtete kurz über den derzeitigen Sachstand. Nach Erstellung der Risikostudie, die durch das Land NRW beauftragt worden sei, könne man weitere Aussagen treffen.

14.2 DSL-Ausbau in Kinzweiler, St. Jöris und Hehlrath

hier: Antrag des SPD-Ortsvereins Kinzweiler vom 22.06.2012

Herr TB Gödde berichtete über den derzeitigen Stand des Verfahrens. Hierbei wies er unter anderem auf den fortschreitenden LTE-Ausbau hin, der sich ggf. auf die Förderfähigkeit des vorgesehenen kabelgebundenen Ausbaus des DSL-Netzes auswirke.

Frau RM Leonhardt bat um Prüfung, ob eine ausreichende Bandbreite sichergestellt sei, wenn mehrere Nutzer gleichzeitig online sind.

Herr RM Schmitz wies auf die Infoveranstaltung bezüglich der LTE-Versorgung in Fronhoven/ Neu-Lohn hin. Dabei sei deutlich geworden, dass die Bandbreite sehr schwankend sei, so dass immer der Einzelfall zu betrachten sei.

14.3 Weisweiler im Wandel

Herr skB Braune erkundigte sich, ob es eine Förderung des Projektes „Weisweiler im Wandel“ gebe.

Herr TB Gödde berichtete, dass die zunächst angedachte Umschichtung von Städtebau-Fördermitteln von einem anderen Programm nicht möglich sei. Derzeitig würden seitens des Fachamtes andere Möglichkeiten der Förderung geprüft.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 19.50 Uhr.